Der Wälzer des Italieners Azzaro

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **28 (1971)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

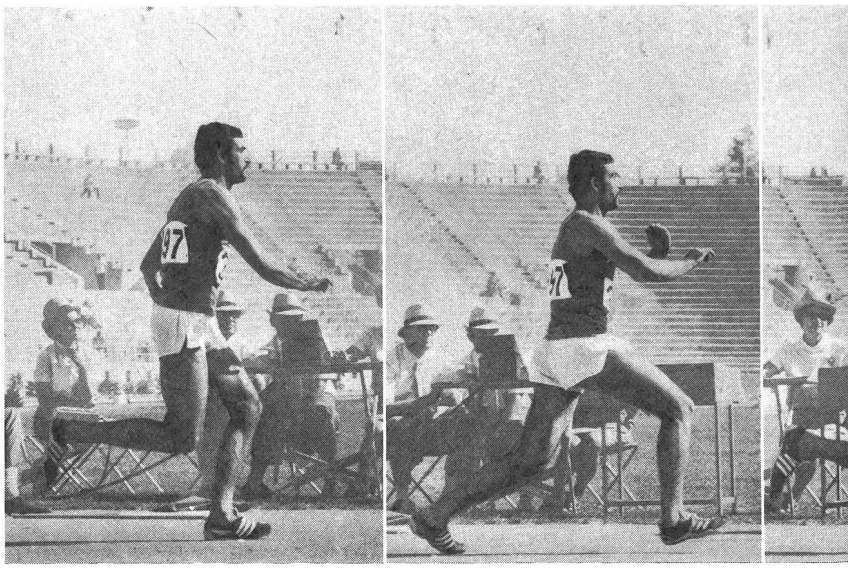
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

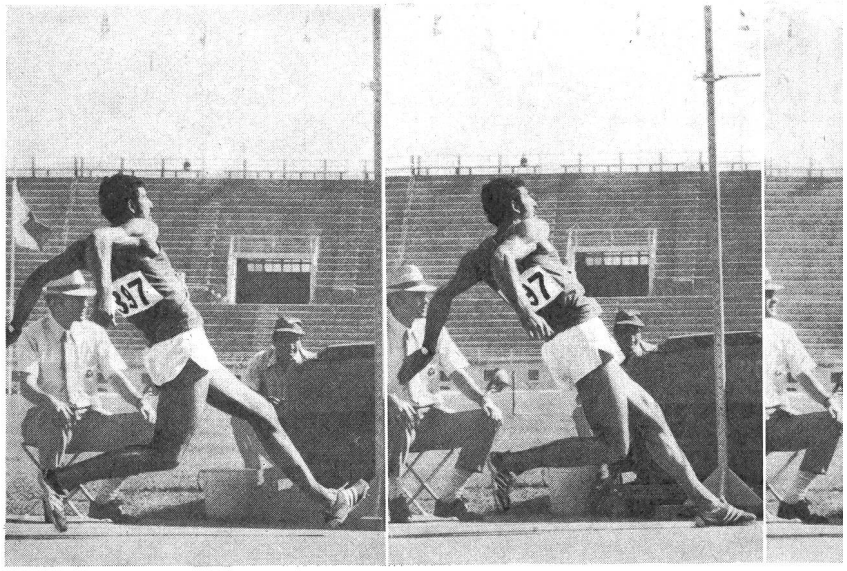
http://www.e-periodica.ch

Der Wälzer des Italieners Azzaro

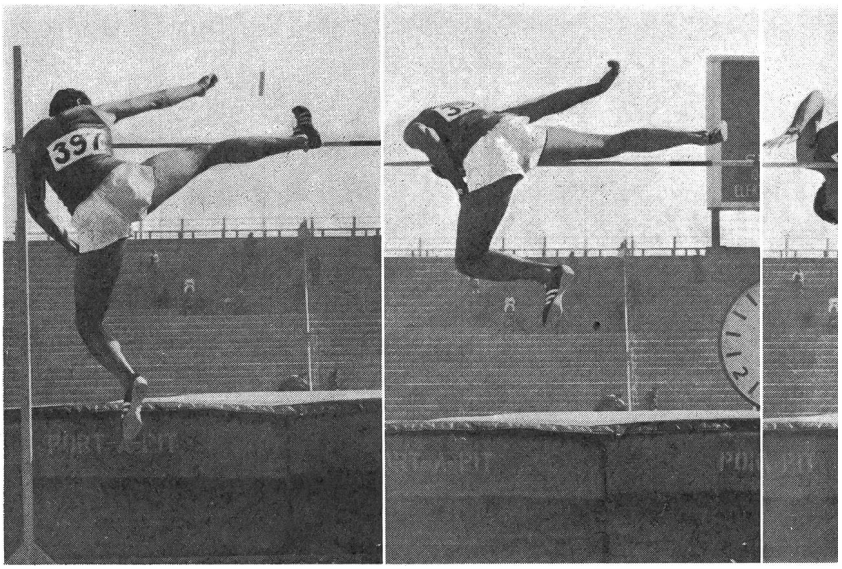
Frau Elfriede Nett (Deutschland) hat hier in ihrer bekannt gekonnten Weise die zwei letzten Schritte des Bronze-Medaillengewinners an den EM in Athen 1969, Erminio Azzaro (Italien), festgehalten. Der Sprung dieser Bildreihe wurde bei einer Lattenhöhe von 2,11 m ausgeführt. Der 21jährige Athlet springt den «Tauchwälzer». Bereits in Bild 1 (drittletzter Anlaufschritt) ist das Becken leicht gesenkt. Beide Arme werden gleichzeitig vorhochgeschwungen. Im Stütz (Bild 5) erreichen sie nach dem Nachhintenschwingen den tiefsten Punkt. Man beachte im letzten Schritt die grosse Rückneigung des Rumpfes (bis 45 Grad), sobald der Sprungbeinfuss aufgesetzt ist. Die Arme werden gleichzeitig mit dieser Rückneigung nach hinten gebracht. Jetzt schwingen die Arme kräftig nach vorn-oben und der Absprung beginnt (Bilder 7 bis 11). Das Schwungbein ist in seiner kraftvollen Schwungphase im Anfang gestreckt (Bild 11), die Zehen sind angezogen. Vorbildlich ist die Streckung des Springers im Bild 12. Alles strebt nach oben. Die Die leichte Vorneigung bei diesem Absprung-Kraftstoss bewirkt eine günstige Drehung des Körperschwerpunktes. Azzaro zieht das gebeugte Sprungbein mit einer Auswärtsdrehung des Beckens nach (Bilder 16 bis 18). Er landet nach der eher bescheidenen Tauchphase (eine Feststellung, keine Kritik!) auf der Seite, ein Zeichen dafür, das er beim Absprung nur gerade so viel Kraft für den Drehimpuls abzweigte, wie nötig war, ohne den möglichst grossen Höhengewinn zu beeinträchtigen.



1 2 3

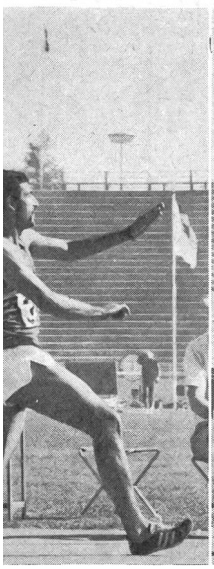


7 8 9

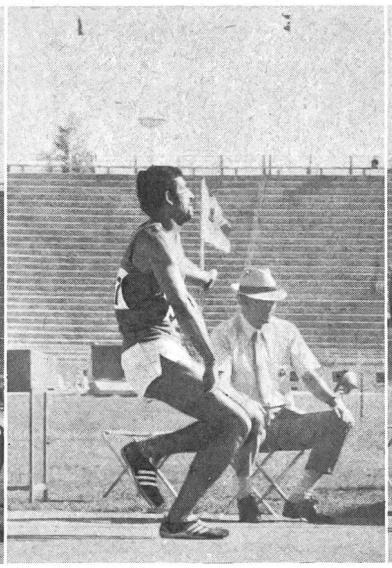


13 14 15

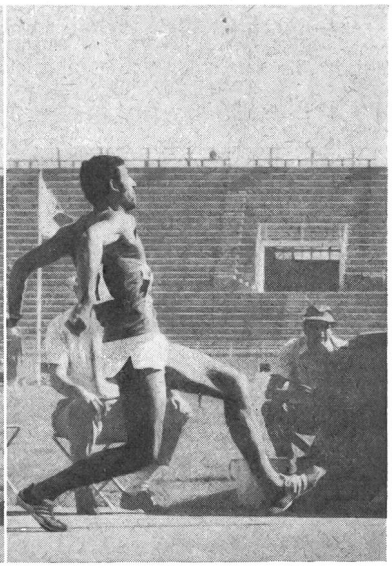
Bilder: Elfriede Nett. Text: A. Gautschi



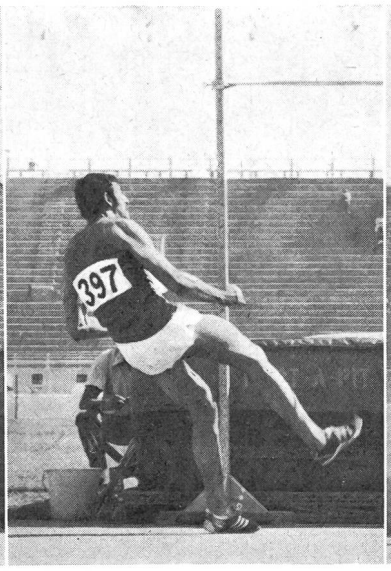
4



5

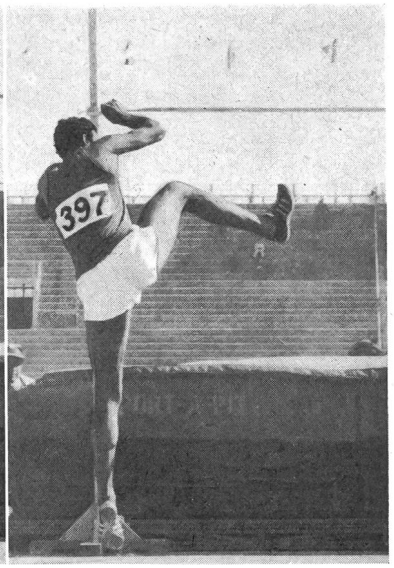


6



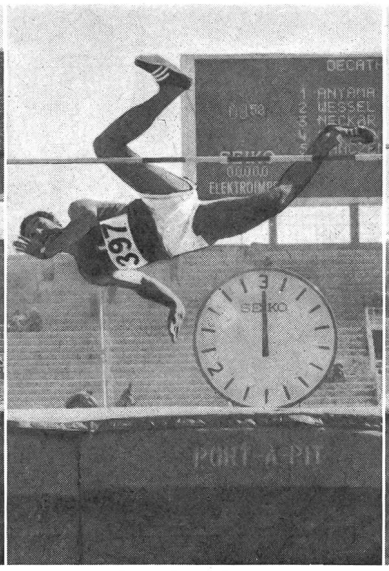
10

11

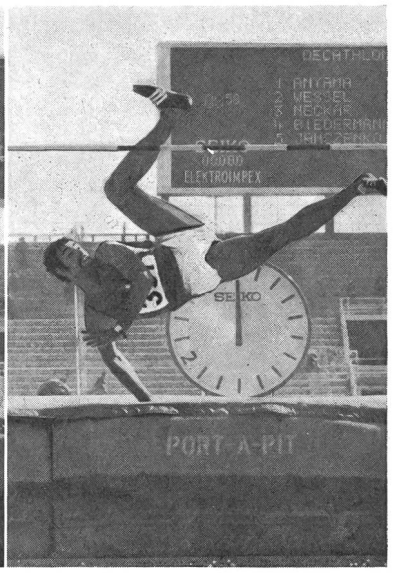


12

16



17



18